

1990 – Verfügungstage



„Wieso geht eigentlich die ganze Kreativität, das Durchhaltevermögen und die Sorgfalt, die die Kinder im Schullandheim an den Tag legen, im Schulalltag dermaßen schnell flöten?“ Die Neigungsstunden mit ihrer Kürze verleiten doch sehr zum Pfuscher, zur Gier nach einem schnellen Ergebnis. Nicht selten erschien ein Kind zwei Tage vor Weihnachten im Werkraum: „Ich brauch noch schnell was für meine Oma“...

Schön wäre es, auch während der Schulzeit ab und zu mal einen ganzen Tag zu haben, zum Basteln, aber auch um einfach den ganzen Tag ohne Unterricht gemeinsam zu verbringen, die Klassengemeinschaft zu vertiefen, vielleicht für den Weihnachtsbazar zu basteln oder sogar das Klassenzimmer neu zu streichen?!

Geboren war die Idee des Verfügungstages, aus dem in den folgenden Jahren eher ein -vormittag oder -nachmittag wurde.

Christian Sautier